



Bundesinstitut für
Öffentliche Gesundheit

Die RSV-Impfung

Schutz vor schweren Atemwegserkrankungen
durch RSV für ältere Menschen



infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.

In Kürze: Was ist die RSV-Impfung?

Die RSV-Impfung soll **vor schweren Verläufen von Atemwegserkrankungen schützen, die durch das RS-Virus verursacht werden.**

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die RSV-Impfung seit August 2024 für alle Personen ab 75 Jahren. Für Personen, die bestimmte schwere Vorerkrankungen haben oder in einer Pflegeeinrichtung leben, wird die RSV-Impfung bereits ab 60 Jahren empfohlen.

Was ist RSV und welche Krankheitszeichen treten auf?

RSV ist die Abkürzung für **Respiratorisches Synzytial-Virus**. Das RS-Virus befällt die Atemwege. RSV-Infektionen kommen in jedem Lebensalter vor. Man kann mehrmals im Leben an RSV erkranken.



RSV wird vor allem über Tröpfchen beim **Husten, Niesen und Sprechen** übertragen.



Das Virus kann außerdem über **Oberflächen** übertragen werden.

Nach einer Erstinfektion im Säuglingsalter verlaufen weitere Erkrankungen häufig nur leicht mit Krankheitszeichen wie bei einer Erkältung. Sie können jedoch auch schwer verlaufen und zum Beispiel zu einer Lungenentzündung führen. Durch RSV können sich zudem bereits bestehende Erkrankungen verschlechtern. Das betrifft beispielsweise Krankheiten des Herzens oder der Lunge. Auch zusätzliche Erkrankungen durch Bakterien sind möglich.

Personen mit schweren Verläufen müssen zum Teil im Krankenhaus, mitunter auch auf einer Intensivstation, behandelt werden. Auch tödliche Verläufe sind möglich.



Die RSV-Saison dauert in der Regel von Oktober bis März. In diesem Zeitraum treten Erkrankungen durch das Virus gehäuft auf.

Wem wird die RSV-Impfung empfohlen?

Für folgende Personengruppen ist eine Impfung gegen RSV empfohlen:

- ▶ alle Personen ab einem Alter von **75 Jahren**
- ▶ Personen **mit bestimmten schweren Vorerkrankungen** ab einem Alter von **60 Jahren**
- ▶ Personen, die **in Pflegeeinrichtungen leben**, ab einem Alter von **60 Jahren**

Sind die Vorerkrankungen bei Personen unter 75 Jahren durch Medikamente gut eingestellt, wird empfohlen mit der Ärztin oder dem Arzt zu klären, ob eine Impfung erforderlich ist.



RSV-Erkrankungen im Erwachsenenalter wurden lange Zeit unterschätzt. Neue Erkenntnisse haben jedoch gezeigt, dass Atemwegserkrankungen durch das Virus **insbesondere ab einem Alter von 75 Jahren** ernst zu nehmen sind. Das Risiko für schwere Krankheitsverläufe ist außerdem bei **Personen mit schweren Vorerkrankungen** erhöht.



Es gibt keine medizinische Behandlung, mit der das RS-Virus direkt bekämpft werden kann. RSV kann besonders bei schwer vorerkrankten Personen ab einem Alter von 60 Jahren zu Komplikationen führen.

Welche Vorerkrankungen erhöhen das Risiko deutlich, schwer durch RSV zu erkranken?

Bei schweren Formen von folgenden Vorerkrankungen kann das Risiko für eine schwere Erkrankung durch RSV erhöht sein:

- ▶ chronische Erkrankungen der Atmungsorgane,
- ▶ chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
- ▶ chronische Nierenerkrankungen,
- ▶ chronische Erkrankungen des Nervensystems,
- ▶ Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“) sowie
- ▶ bösartige Erkrankungen des blutbildenden Systems und
- ▶ angeborene oder erworbene Abwehrschwächen (Immundefizienz).

Bei leichten oder unkomplizierten Formen dieser Erkrankungen beziehungsweise bei einer gut eingestellten Medikation ist das Risiko für einen schweren Verlauf nach heutigem Wissensstand nicht deutlich erhöht.

Es wird empfohlen, neben möglichen Vorerkrankungen bei der Impfentscheidung bei Personen im Alter von 60 bis 74 Jahren auch Folgendes zu berücksichtigen: Es ist bislang nicht genau bekannt, wie lange der Impfschutz anhält und ob in Zukunft Auffrischimpfungen empfohlen werden.

Ob die Impfung im Einzelfall sinnvoll ist, kann gemeinsam mit der Ärztin oder dem Arzt entschieden werden.

Zu welchem Zeitpunkt soll die RSV-Impfung durchgeführt werden?

Es wird empfohlen, die RSV-Impfung **einmalig möglichst vor der RSV-Saison** durchzuführen. Für einen optimalen Schutz ist die RSV-Impfung **im Spätsommer oder Herbst** ratsam.



Gut zu wissen: Die RSV-Impfung kann gleichzeitig mit der Grippe-Impfung verabreicht werden.

Ist die RSV-Impfung sicher?

Die RSV-Impfung ist gut verträglich, wirksam und sicher.

Es kann zu den üblichen leichten Nebenwirkungen wie Rötungen oder Schmerzen an der Einstichstelle sowie Kopf- und Gliederschmerzen kommen. Schwere Nebenwirkungen sind selten.

Die Verträglichkeit, Wirksamkeit und Sicherheit der Impfung werden fortlaufend untersucht.



Weitere Informationen zu RSV und wie Sie sich schützen können finden Sie unter www.infektionsschutz.de oder unter www.rki.de/rsv.

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), 50819 Köln. Alle Rechte vorbehalten. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI).

Redaktion: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Referat Infektionsschutz, Risiko- und Krisenmanagement

Gestaltung: VALID Digitalagentur GmbH

Bildnachweise: Titel: GordonGrand | stock.adobe.com;

Phase4Photography | stock.adobe.com

Auflage: 2.100.12.25

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH,
Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim
umweltbewusst produziert

Artikelnummer: 62200655

Stand: November 2025

In wenigen Klicks eine persönliche Impfpfehlung:



Weitere Informationen:



Bestelladresse: Dieser Flyer ist kostenlos beim Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, 50819 Köln, im Internet unter www.bioeg.de oder per E-Mail an bestellung@bioeg.de bestellbar. Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin / den Empfänger oder durch Dritte bestimmt.